

09.11.2018

Regionalforum

„10 Jahre Region GießenerLand e. V. - Eine Region macht Zukunft.“

am Freitag, den 09. November 2018 von 15-18 Uhr in Wettenberg

Zur Veranstaltung:

Gibt es etwas Spannenderes als die Zukunft zu gestalten? Der Verein Region GießenerLand e.V. wirft mit Experten aus Forschung und Praxis einen Blick in die Zukunft des ländlichen Raumes. Sie zeigen in interessanten Fachvorträgen was möglich ist und geben neue Denkanstöße.

Landrätin Anita Schneider stellt die Entwicklungsperspektiven des ländlichen Raumes am Beispiel des Landkreises Gießen dar. Auch der Zukunftsforscher und Stadtgeograf Dr. Stefan Carsten richtet seinen Blick nach vorn. Er präsentiert in seinem Vortrag verschiedene Zukunftsszenarien. Darin geht es um Wohlstandsmodelle, Produktionsweisen und Energielandschaften. Eine Forschung der Gegenwart betreibt Journalist und Glücksforscher Markus Bender. Er stellt Ergebnisse aus der Glücksforschung und seiner eigenen Erhebung im Gießener Land vor. Bei allen theoretischen Ansätzen kommt es auf das Engagement der Einzelnen an. Einige Projektträger erläutern, wie sie ihre Projektideen mit Fördermitteln aus europäischen Förderprogramm LEADER verwirklichen.

Das Regionalforum bietet die richtige Plattform, um über Ideen zu sprechen, von Erfahrungen zu profitieren und neue Gedanken zu spinnen.

Anwesende

- Kurt Hillgärtner, 1. Vorsitzender Verein Region GießenerLand
- Landrätin Anita Schneider, Landkreis Gießen
- Gudrun Müller-Mollenhauer, Fachdienstleiterin für Dorf- und Regionalentwicklung beim Amt für den ländlichen Raum
- Anette Kurth, Regionalmanagerin Region GießenerLand e.V.
- Dr. Stefan Carsten, Zukunftsforscher, Buchautor und Stadtgeograf
- Markus Bender, Journalist, Buchautor und Glücksforscher
- Norbert Kerl, 1. Vorsitzender Freundeskreis Gail'scher Park e.V., Uhrentürmchen Gailscher Park, Biebortal

Presseinformation

- Gerhard Schwalb (1. Vorsitzender) und Bernd Becker, TV Mainzlar, Aktivpark Lumdatal, Staufenberg
- Erich Butteron und Rainer Weisbecker, Schäferwagenherberge Hungen-Nonnenroth, Hungen

Gründung des Vereins und Anerkennung als LEADER-Region

2008 Gründung und Anerkennung als LEADER-Region (2008-2014)

2014 Erarbeitung des Regionales Entwicklungskonzept zur erneuten Anerkennung

2015 zweite Anerkennung als LEADER-Region (2014-2020)

Initiatoren:

- Willi Marx, damaliger Landrat Landkreis Gießen
- Gabriele Gotthardt (ehemalige Leiterin der Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus, Landkreis Gießen)

Vor zehn Jahren erkannte der Landkreis Gießen die Chance und wurde unter der Federführung des damaligen Landrats Willi Marx und der Leiterin der Wirtschaftsförderung Gabi Gotthardt aktiv. Sie beteiligten sich am europäischen Wettbewerb für das LEADER-Programm. Ihr gemeinsames Ziel war es, Fördergelder für kreative Projekte aus der Bürgerschaft in die Region zu holen. Für den Wettbewerb erarbeiteten Bürger aus dem Gießener Land das regionale Entwicklungskonzept. Es zeigt auf, wie sich die Region in Zukunft weiterentwickeln soll. Das Konzept ist gut angekommen und das Gießener Land wurde als LEADER-Region anerkannt. Der erste Grundstein für „Bottom-up“-Prozesse wurde damit gelegt und Projekte von Bürgern für Bürger können seitdem entwickelt und finanziell unterstützt werden. Um ein Gremium zu schaffen, das die Projektauswahl steuert und die Akteure miteinander vernetzt, gründete sich der Verein Region GießenerLand e.V. Auch der Wettbewerb zur zweiten Förderperiode wurde mit der Unterstützung des Landkreises und der Kommunen gewonnen und die Förderung somit fortgeführt.

Es waren zehn vielseitige und spannende Jahre. Seit der Gründung wurden unzählige Ideen weiterentwickelt, Kontakte geknüpft und Weichen gestellt. Ca. 40 Projekte wurden mit dem LEADER-Programm und einem Gesamtbudget von etwa 7 Millionen Euro umgesetzt und viele Ideen mit Hilfe anderer Mittel zum Leben erweckt.

Presseinformation

Dabei geht es um ganz unterschiedliche Vorhaben: Sei es der Dorfladen um die Ecke, ein Tourismuskonzept für Kommunen, die zukünftig zusammenarbeiten möchten oder die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Existenzgründer. Im Vordergrund steht der Wunsch etwas aus der Region für die Region zu tun, um sie zu gestalten, weiterzuentwickeln und die Lebensqualität auf dem Land zu erhalten. Das Zugehörigkeitsgefühl der Menschen in unserer Region ist hoch. Die am dringendsten gewünschten Verbesserungen sind eine verstärkte Ortskern-Belebung und ein Ausbau des touristischen Angebotes. Auch das Zusammenleben von „Alt und Jung“ nimmt einen hohen Stellenwert ein. Miteinander – füreinander. Dafür werden wir uns auch zukünftig einsetzen. Ganz nach dem Motto: Lebenswert. Liebenswert. Lebendig, das jetzt auch zehn Jahre alt ist.

Zahlen:

Fördermittelbudget 2014-2020 für Projekte: 1,9 Mio. €

Geförderte Projekte in der aktuellen Förderperiode: 21

Gesamt geförderte Projekte: 44

Abgerufene Fördermittel aus verschiedenen Fördertöpfen und Eigenanteil 2008-2018:
rd. 7 Millionen €